

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem
Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns, Gott lasse sein Angesicht leuchten
über uns und sei uns gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf uns und
schenke uns Frieden
Amen.

Stille

Kerze auspusten

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: diese Andacht muss nicht perfekt sein!

Sie dürfen stocken und stottern, Sie dürfen suchen und blättern.

Sie sind niemandem etwas schuldig.

Im Gegenteil:

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze

Ein Evangelisches Gesangbuch oder die Lebensweisen

Zeit für Gott und sich

Dieses Faltblatt

Ausgabe 25 / 24. Juni 2020 verfasst von Pastor Thomas Holzvoigt

Kerze anzünden ~ Stille

Gebet

Gott, ich bin hier allein
und doch sind wir alle durch deinen Geist miteinander verbunden.
Und so feiere ich in deinem Namen Gottesdienst. Im Namen des
Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Psalm 126 (auch im Evangelischen Gesangbuch Nr. 750)

- 1 Ein Wallfahrtslied. Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden.
- 2 Dann wird unser Mund voll Lachens und unsre Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen unter den Völkern: Der HERR hat Großes an ihnen getan!
- 3 Der HERR hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.
- 4 HERR, bringe zurück unsre Gefangenen, wie du die Bäche wiederbringst im Südland.
- 5 Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
- 6 Sie gehen hin und weinen und tragen guten Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Stille

Impuls

Die Hoffnung stirbt zuletzt. So sagt der Volksmund. Ja, die Hoffnung ist immer wieder eine wunderbare Eigenschaft, die uns Menschen gegeben ist. „Wenn der Herr die Gefangenen... dann werden wir sein wie...“
Inmitten der Krise, inmitten des Schlamassels, inmitten der Frage: wie mag es, wie wird es weitergehen? Innehalten und hoffnungsvoll nach vorne sehen. Das ist in allen Zeiten gut und angebracht – und besonders wohl auch in diesen Zeiten, die die einen verführen in Depression, andere in Hirngespinnste. Weder das eine noch das andere: dann werden wir sein wie Träumende. Immer wieder verweisen uns die alten Schriften und Bekenntnisse darauf. Habt einfach den Mut zu träumen – den Traum zu träumen einer besseren Welt, einer besseren Zukunft. Der Traum bleibt nicht Traum – aus Träumen werden Wirklichkeiten. Manchmal dauert das länger als wir uns das wünschen und ersehnen und manchmal, so sagt auch der Volksmund: Unverhofft kommt oft. Oder mit Worten aus dem Vater Unser – Dein Wille geschehe. Darauf können wir uns verlassen.

Stille oder

Gesang (singen oder summen Sie z. B. das Lied „Halte deine Träume fest“ aus den Lebensweisen oder ein anderes, das Sie mögen)
oder **Gebet (z. B. aus dem Evangelisches Gesangbuch Nr. 814-932**
oder **sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele liegt.)**